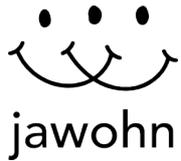


Jahresbericht *2021*





dankeschön

Allen

... 69 Personen, die Vereinsmitglieder von jawohn geworden sind

... Interessierten, die immer wieder unsere Homepage besuchen

... den Mitgliedern des Vorstands für das engagierte und konstruktive Mitwirken

... Mitgliedern des Beirats für ihre anregenden Ideen und Aussensicht

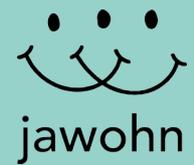
... Spenderinnen und Spendern für ihre grosszügigen Beiträge

2021 erhielten wir Spenden zwischen CHF 150 und CHF 24 000. Wir freuen uns sehrst darüber und sagen dankeschön, dass damit unsere Initiative für die Förderung inklusive Wohnformen unterstützt wird.

Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern, das bringt uns mehr als zwei Mal zum Lächeln!

jawohn
Birkenstrasse 13
8135 Langnau
info@jawohn.ch
www.jawohn.ch

Spendenkonto:
IBAN: CH15 0070 0114 8043 0878 2



inhaltsverzeichnis

3 jawohl, jetzt gibt' jawohn

4 das tun wir

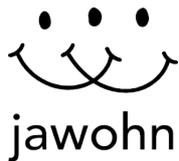
5 das haben wir getan

6 das werden wir tun

7 zwei Mal lächeln bitte

8 und nun zum finanziellen

9 und so war's am startevent



jawohn



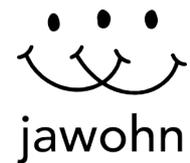
jawohl jetzt gibt's jawohn

Was, das gibt's nicht? !Eine Schule, ein Job, ein Freizeitangebot, ein Beratungsangebot und nun eine Wohnung. Auf der Suche nach inklusiven Angeboten an den verschiedensten Wendepunkten unseres Sohnes mit Trisomie 21 blieb diese Frage. Und wenn nicht mal googeln weiterhilft, muss man's halt erfinden. Und tun! Und so machten wir uns auf die Suche Inspirationen erprobter inklusive Wohnformen für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Es muss doch möglich sein, auch - nein, besonders - in der reichen Schweiz selbst entscheiden zu können, wo und mit wem man lebt. Mittendrin und nicht am Waldrand, urban und nicht abgeschieden, mit allen und nicht ausschliesslich unter seinesgleichen, modern, luftig, frei, jawohl!

Die Inspirationen führten uns nach Deutschland. In Berlin und Hamburg fanden wir inklusive Wohngemeinschaften, die uns überzeugten. In Hamburgs Hafencity gestalten Menschen ohne Assistenzbedarf den Alltag mit auf Unterstützung angewiesenen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern und wohnen dafür vergünstigt. Ein einfaches Prinzip und über die Jahre bewährt. Das wollen wir auch und statt mit Souvenirs im Koffer ging die Reise im Kopf weiter, bis das Konzept von jawohn geboren war.

Wo sich das wohl einbetten liesse? Der glückliche Zufall führte uns zur Genossenschaft „mehr als wohnen“, die im preisgekrönten Hunzikerareal in Oerlikon die Idee des gemeinnützigen und innovativen Wohnungsbaus umsetzt: verschiedenste Generationen, Nationen und Lebenspläne wachsen durch anregende Architektur zusammen. Die Siedlung wird zum Quartier, das Allein zum Miteinander. Die Projektleitung lud uns zum Mitmachen in der Folgesiedlung Hobelwerk in Winterthur ein. Und wie gerne nehmen wir diese Einladung an!





das tun wir

jawohn ist ein unabhängiger Verein und bezweckt die Schaffung und Förderung von inklusiven Wohnmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Menschen mit einer Behinderung nehmen ebenso wie Menschen ohne Behinderung selbstbestimmt und aktiv am Leben teil. Dem Verein ist es ein Anliegen, ein modernes, attraktives Image zu entwickeln.



das haben wir getan

7. Januar 2020

Präsentation des Projekts jawohn bei der Stiftung Irene. Zusage einer Anschubfinanzierung von Fr 50 000 für zwei Jahre sobald die Vereinsgründung erfolgt ist.

11. November 2020

Gründungsversammlung jawohn und Statutengenehmigung durch Nikola Bellofatto, Rechtsanwalt.

1. Januar 2021

Stellenantritt Geschäftsleitung

21. März 2021

Konstituierung Vorstand jawohn und erste Sitzung

31. März 2021

Website jawohn wird aufgeschaltet

14. November 2021

Startevent im Restaurant Smith and the Luma mit 120 Teilnehmenden. Wir zeigen was wir tun, gewinnen Mitgliedschaften und Unterstützung. Mehr zum Auftakt unter **und so war's**.

27. November 2021

Berichterstattung von jawohn bei der Stiftung Irene

Dazwischen:

3 Vorstandssitzungen

1 Vorstandsnachessen

Konstituierung Beirat

Vernetzungsaustausch mit der Nonprofit-Organisation Blindspot Bern

Marketingberatung durch das Studio Geissbühler

Weiterbildung der Geschäftsleitung an der Fachhochschule Nordwestschweiz zum Thema Leichte Sprache





das werden wir tun

Es sieht grad besser aus mit Corona und endlich kann jawohn das Zusammenkommen wieder aktivieren. Eine Baustellenbesichtigung des Areals Hobelwerk ist geplant, damit unsere Mitglieder auch sehen, wie und wo unsere künftigen Bewohnerinnen und Bewohner einziehen werden.

Die Rekrutierung der Mietenden wird 2022 die Agenda füllen. Und parallel dazu klären wir den Bedarf: Wo fühlst du dich zuhause? Im Microliving oder Clusterliving? Für dich mit Anbindung oder mitten drin in einer Wohngemeinschaft?

Der Mietprozess wird lanciert: bei der Genossenschaft „mehr als wohnen“ werden Wohnungen angemietet, die wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern anbieten möchten.

Der Beirat kommt zusammen und wird zu unseren critical friends: wir freuen uns auf einen kritischen Aussenblick und viele Ideen.

Wir suchen laufend Vereinszuwachs und Spenden, damit jawohn weiter fliegt.

Wir sind weiterhin voller Ideen, planen Anlässe und Begegnungen und sind auch ein bisschen stolz darauf.



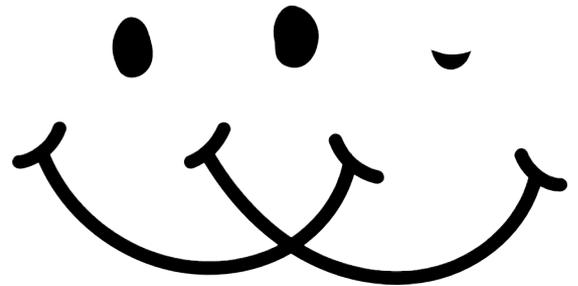


jawohn

zwei mal lächeln bitte

Sie haben unser Logo auch schon entdeckt? Hat es Sie bemerkt, so dass Sie angeblinzelt werden? Geht es Ihnen auch so, dass Ihnen dabei das Herz aufgeht? Haben Sie sich auch schon anstecken lassen? Jawohn möchte zum Lächeln bringen und sogar zwei Mal!

Nadine Geissbühler vom Studio Geissbühler zeichnet sich dafür verantwortlich und hat uns mit ihrem Konzept der Koexistenz gewonnen: jawohn will eine neue Art des Zusammenlebens fördern. Ein neues Gesicht, ein gemeinsames Lächeln widerspiegelt diesen Anspruch. Denn gemeinsam lacht und lebt es sich besser. Vielen Dank Nadine, wir sind sehr happy damit!



und nun zum finanziellen

Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Ist 2021 CHF	Budget 2021 CHF	Abweichung 11ng. zu Budget	Vorjahr 2020 CHF	def. Budget 2022 CHF
Verlustvortrag	0	0		0	(153)
Diverse Erträge	0	0	0	0	0
Anschubfinanzierung Initialisierungsphase	23 600	23 600	0	0	23 600
Mitgliederbeiträge Verein	0	0	0	0	6 900
Spenden ohne Zweckbestimmung	3 500	0	3 500	0	800
Spenden mit Zweckbestimmung	0	0	0	0	0
Erlösminderungen	0	0	0	0	0
MWST Saldosteuersatz	0	0	0	0	0
Total Betriebsertrag	27 100	23 600	15%	0	31 147
Dienstleistungsaufwand	0	0	0	0	0
Bildung / Auflösung Rückstellung	0	0	0	0	0
Auszahlung Spenden mit Zweckbestimmung	0	0	0	0	0
Bruttogewinn I	27 100	23 600	15%	0	31 147
Personalaufwand	(14 764)	(14 300)		0	(14 300)
Bruttogewinn II	12 337	9 300	33%	0	16 847
Anlässe	(5 826)	(5 000)	826	0	(5 000)
Aufwand Vorstand, Beirat	(350)	0	350	0	(1 000)
Büromaterial	0	0	0	0	(200)
Drucksachen	(200)	0	200	0	(300)
Informatik	(718)	(1 000)	(282)	0	(1 000)
Werbung	(5 000)	(4 000)	1 000	0	(8 000)
Werbematerial, Kundengeschenke	(344)	0	344	0	(1 300)
Übriger betrieblicher Aufwand	(12 439)	(10 000)	24%	0	(16 800)
Betriebsergebnis vor Zinsen, Nebenerfolgen und Absch	(102)	(700)	-85%	0	47
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis vor Zinsen und Nebenerfolgen (EBIT)	(102)	(700)	-85%	0	47
Finanzertrag	0	0	0	0	0
Finanzaufwand	(50)	0	50	0	(50)
Betrieblicher Nebenerfolg	0	0	0	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwan	0	0	0	0	0
Jahresergebnis vor Fondsveränderung	(153)	(700)	-78%	0	(3)
Zuweisung Spenden m. Zweckbestimmung	0	0	0	0	0
Entnahme Spenden m. Zweckbestimmung	0	0	0	0	0
Zuweisungen Fonds	0	0	0	0	0
Auszahlungen Fonds	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	(153)	(700)	-78%	0	(3)



jawohn



und so war's am startevent

Wieviele werden da wohl kommen? Wird die ansteigende Fallzahlenkurve die Teilnehmendenzahl drücken? 3G vs. 2x lächeln? Wer hat da überhaupt Interesse?

Es fühlte sich an wie ein Liveticker, als wir den Auftaktevent auf unserer Homepage aufgeschaltet und die persönlichen Einladungen versendet hatten. Im Vorstand wurden Wetten abgeschlossen, mit 50 Teilnehmenden wird schon 1x gelächelt. Erste Anmeldungen tröpfelten rein - also gut, bescheiden bleiben. Und dann nahm's Fahrt auf, wir hätten Tag und Nacht lächeln können. Bei 100 bekam ich kalte Füße: Wie passen all die Leute in den Raum? Der Rückruf beim Eventlokal beruhigte. Bei 120 Anmeldungen zogen wir dem Liveticker den Stecker und konnten es kaum glauben. 120 mal Interesse, Support, Neugierde und potenzielle Vereinsmitglieder. Das wird ein Fest!

Und es wurde eines und noch viel schöner als ausgemalt. Ein lockeres Ambiente, ein easy going sundaymorning, farbig, leicht, informativ, modern, heiter, ansteckend und unverkrampft, so wünschten wir uns das. Wir wurden nicht enttäuscht!

Am Sonntagmorgen des 14. November 2021 präsentierten der Vorstand, der Vereinspräsident und die Geschäftsleitung Ideen, Stossrichtungen, Hintergründe und Initiative zu jawohn. Das Team des Eventlokals Smith and the Luma bot die Kulisse, die wir brauchten: entspannt, in bisschen zufällig, urban, auch etwas trendy, lockere Bestuhlung und erstklassige Sonntags-häppchen. Mit seinem Grusswort umarmte Dieter Rüttimann, Mitglied des Beirats, die Gästeschar gleich zum Auftakt, um dann aber mit pointierten Ausserungen zur aktuellen Lage von Menschen mit Beeinträchtigungen den Sinn der Wohninitiative zu unterstreichen und den Grad von Empörung zu entfachen, der die Aufmerksamkeit auf das Referat von Vereinspräsident Matthias Gubler und Geschäftsleiterin Cristina Kofler richtete. Wie es dazu kam, was geplant ist, wohin die Reise geht, die Präsentation der zukünftigen Wohnräume, die Vereinsaktivität,



der finanzielle Hintergrund, der Wunsch nach Mitwirken, wurden aufgezeigt, immer wieder umrahmt von musikalischen Highlights der Band „Miss Tax and the Magics“.

Was das konkret heisst, mit Beeinträchtigung alleine zu wohnen und sich jeden Tag Selbstständigkeit zu erobern, konnte Jozsef Kisdaroczi, Vater eines Sohnes mit Beeinträchtigung, eindrücklich schildern. Als Architekt auf Barrieren im Wohnraum sensibilisiert, machte er die vielen Stolpersteine und Hindernisse, die sich beim Wohnen und im Alltag verstecken, sichtbar. Jawohl, es braucht Initiativen wie die von jawohn, um ein selbstbestimmtes Wohnen zu ermöglichen, so sein Fazit. Wie stimmig zum Abschluss dann der Song „Fix you“ der Band, welche damit auf den zweiten Teil einstimmten: austauschen, darüber reden, Mitgliederkarten ausfüllen, anstossen, ein bisschen schlemmen und dann mit einem doppelten Lächeln nach Hause gehen.

Danke an Alle fürs Kommen, Mitglied werden, Mitwirken und Interesse zeigen: es beflügelt uns und macht Mut, jawohn so richtig anzuschieben.





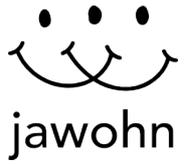
Herausgeberin
Geschäftsleitung
jawohn

Redaktion Bericht
Cristina Kofler

Redaktion Jahresrechnung
Michael Wyss

Gestaltung
Konzept Studio Geissbühler
Umsetzung Matthias Gubler

Bildnachweise
Hanspeter Schneider (Titel, S. 3 o.)
Cristina Kofler (S. 3 u.)
Matthias Gubler (S 3, m., 5, 6, 11)



das war's für dieses jahr

